

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegliederte 11. Armee und die gesamte Artilleriekraft, ohne nach rechts oder links auszugreifen, mit voller Wucht einzusetzen. Daher kann von einem gleichzeitigen Durchstoßen in der Sugana keine Rede sein. Die dortige italienische Front ist nach gelungenem Durchbruche über Arsiero—Asiago nicht länger haltbar; dann erst kann der Zeitpunkt für ein Zusammenschießen der Werke von Primolano gekommen sein, vor allem deshalb, weil erst dann die hiezu erforderliche Artillerie verfügbar sein könnte. Ein Vorgehen im Sinne dieser Forderungen läßt erhoffen, daß die 11. Armee ihre Aufgabe, auf Bassano und Thiene vorzustoßen, aus eigener Kraft erfüllt, die 3. aber nicht vorzeitig verausgabt wird, sondern für die noch nicht abzusehenden Möglichkeiten in der Hand des Heeresgruppenkommandos bleibt.“

Gegen diesen bestimmten Befehl gab es keine Einwendung mehr. Das Kommando der Südwestfront setzte daher den am 28. Februar der 11. Armee erteilten Auftrag außer Kraft; nur die ersten Weisungen der Heeresleitung und ihr Befehl vom 3. März blieben gültig.

Waren derart von der Heeresleitung die Aufgaben der Angriffsgruppe neuerlich fest umschrieben worden, so hatte inzwischen die Frage des Krafteinsatzes auf dem rechten Flügel der 11. Armee geschwankt. GdK. Dankl hatte gegen den Auftrag, mit einer rechten Nebengruppe über den Piano della Fugazza und Schio vorzudringen, telegraphisch Bedenken erhoben. Mit einem Erfolg sei dort anfangs April des hohen Schnees wegen keinesfalls zu rechnen. Würden demnach dort zwei Divisionen vorgehen, so wären dann alle Kräfte der Armee gleichmäßig verteilt, demnach der Befehl, „mit gut zusammengehaltener Hauptkraft über die Hochflächen von Folgaria—Lavarone vorzustoßen“, nicht erfüllbar. Das Kommando der Südwestfront hatte diese Bedenken zu zerstreuen versucht und bezüglich der Kraftverteilung darauf hingewiesen, daß auf den Hochflächen beim Angriff anfänglich höchstens fünf Divisionen Raum finden könnten.

Auch dieser Meinungsaustausch fand nun durch das Eingreifen der Heeresleitung ein Ende. Ihren Befehl vom 3. März ergänzend, verfügte das Kommando der Südwestfront, um allen Zweifeln vorzubeugen, daß die Sukanagruppe, von der die 48. ID. zu dieser Zeit bereits im Fleimstal einzutreffen begann, samt der ihr zugeordneten Artillerie dem 11. Armeekommando auf den Hochflächen zur Verfügung stehe, und daß die beabsichtigte Ablösung der Landesverteidigungstruppen des Grenzabschnittes Val Sugana durch Teile des XVII. Korps zu unterlassen sei. Dadurch konnte das 11. Armeekommando das VIII. Korps für die vom Heeresgruppen-